

# **BASISINFORMATIONSBLÄTTER = TRANSPARENTE, VERSTÄNDLICHE INFORMATION?**

Eine Untersuchung der Verbraucherzentralen – Oktober 2018

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## EINLEITUNG

Die Basisinformationsblätter (BIB) sollen im Bereich der kapitalbildenden Versicherungen als neuer europäischer Standard seit dem 01.01.2018 den Verbrauchern bei der Produktinformation und dem Produktvergleich helfen. Sie sollen über Kosten und Risiken informieren und sind vor dem Vertragsschluss an den Verbraucher auszuhandigen. Der Marktwächter Finanzen geht der Frage nach, ob die BIBs für den Verbraucher verständlich sind und eine Orientierung am Markt ermöglichen.

Der Marktwächter Finanzen hat eine Stichprobe von 26 BIBs verschiedener Versicherer zu dem Produkt fondsgebundene Rentenversicherung unter die Lupe genommen. Dabei stammen zwölf aus konkreten und unterschrittsreifen Angeboten und 14 aus dem Internet ohne konkreten Angebotsbezug. Die großen Anbieter sind vertreten.

Zu beobachten war bei den konkreten Angeboten, dass sich das BIB in keinem Fall an den persönlichen Daten unseres Musterkunden orientierte. Der Kunde war 33 Jahre alt und sein Vertrag sollte eine Laufzeit von 32 Jahren haben. Die Fonds waren in den Angeboten benannt. Die im Angebot enthaltenen BIBs benannten zum Teil zwar die ausgesuchten Fonds, die Beispielrechnungen bezogen sich aber alle auf eine Haltedauer von 40 Jahren. Es erschließt sich nicht, warum Produktinformationsblätter etwa bei Riester-Verträgen sich auf den konkreten Fall beziehen, die BIBs hier aber abstrakt sind. Eine Aussage über 30 Jahre Anlagedauer hätte für die vorliegende Konstellation mehr Aussagekraft.

## ALLGEMEINE ANGABEN

Neben den Daten des Versicherers und der zuständigen Aufsichtsbehörde fügen 17 Versicherer den Risikohinweis „Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann“ ein. Neun Versicherer hingegen nicht. Der Hinweis sensibilisiert. Vergleicht ein Verbraucher gleichartige Produkte miteinander, könnte er sich die Frage stellen, warum ein Produkt schwieriger zu verstehen sein soll als das andere.

## VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Der Abschnitt „Um welche Art Produkt handelt es sich?“ thematisiert unter dem Punkt „Versicherungsleistung und Kosten“ die Versicherungsprämie. Hier wird unter anderem die durchschnittliche jährliche Risikoprämie angegeben. In 15 Fällen wird diese mit null beziffert. In zwei Fällen beziffert sich die durchschnittliche jährliche Versicherungsprämie für den Versicherungsschutz auf -46,28 EUR bzw. auf -10,19 bis 13,62 Euro.

Die Berechnungen in diesem Basisinformationsblatt gehen von einer 37 Jahre alten versicherten Person und 30 jährlichen Anlagen von je 1.000 EUR aus. In diesem Modellfall ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Versicherungsprämie für den Versicherungsschutz von -10,19 bis 13,62 EUR. Die durchschnittliche jährliche Versicherungsprämie beträgt -1,02 bis 1,36 % der gesamten jährlichen Anlage. Damit fließen durchschnittlich jährlich 986,38 bis 1.010,19 EUR in die Kapitalanlage. Die Auswirkung der Versicherungsprämie auf die Anlagerendite zum Ende der empfohlenen Haltedauer liegt bei durchschnittlich jährlich -0,04 bis 0,10 %. Die Versicherungsprämie ist in der Tabelle "Zusammensetzung der Kosten" in den sonstigen laufenden Kosten enthalten. Die Auswirkung des Prämienteils, der dem geschätzten Wert der Versicherungsleistungen entspricht, ist darin berücksichtigt.

Abbildung 1: BIB zu Volkswohlbund Fondsgebundene Rentenversicherung, Seite 1

Hier stellt sich die Frage, was der Verbraucher damit anfangen soll. Wie kann es sein, dass man für eine Leistung nicht bezahlen muss, sondern teilweise sogar etwas gutgeschrieben bekommt? Versicherungsschutz kostet doch eine Prämie? Bekommt er Geld, wenn er den Vertrag abschließt? Und wie kann eine Durchschnittsprämie eine Spanne aufweisen? Diese Zahlen erklären sich nicht.

Auch wird nicht klar, unter welchen Umständen die Versicherungsleistung etwas kostet und unter welchen Umständen man etwas bekommen soll.

## RISIKOINDIKATOR

Unter dem Punkt „Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?“ findet sich der Risikoindikator. Dieser Indikator soll dem Verbraucher helfen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko – auch im Verhältnis zu anderen Produkten – einzuschätzen. Dabei wird das Produkt auf einer Skala von eins bis sieben eingeordnet, wobei eins für ein niedrigeres Risiko steht und sieben für ein höheres Risiko.

Die Angaben in der Stichprobe dazu sind sehr unterschiedlich. Innerhalb der zwölf sich konkret auf ein Angebot beziehenden BIBs wird nur in drei Fällen eine konkrete Zahl angegeben. In den anderen Fällen werden Spannen benannt. Diese variieren unter anderem zwischen drei bis vier, drei bis sechs und drei Mal sogar eins bis sieben.



Abbildung 2: BIB zu Europa E-FR 21.11.2017, Seite 2

Der Verbraucher, der ein konkretes Angebot für eine Fondspolice erhält, in dem auch ein konkreter Anlagefonds benannt ist, kann erwarten, dass sich das BIB mit seiner Risikoeinschätzung auf diesen Fonds bezieht. Eine Spanne von eins bis sieben bietet keine Orientierung, auch eine Spanne von drei bis sechs dürfte wenig hilfreich sein.

**Risikoindikator**  
 Der Gesamtrisikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie bei diesem Produkt Geld verlieren, weil sich die Märkte in einer bestimmten Weise entwickeln oder wir nicht in der Lage sind, Sie auszubezahlen.

Wir haben dieses Produkt auf einer Skala von 1 bis 7 in die Risikoklassen 3 bis 6 eingestuft, wobei 3 einer mittelniedrigen und 6 der zweithöchsten Risikoklasse entspricht.



Dieser Risikoindikator beruht auf der Annahme, dass Sie das Produkt 30 Jahre lang halten. Wenn Sie die Anlage frühzeitig auflösen, kann das tatsächliche Risiko erheblich davon abweichen und Sie erhalten unter Umständen weniger zurück.

Das Risiko potenzieller Verluste aus der künftigen Wertentwicklung wird als mittelniedrig bis hoch eingestuft. Bei ungünstigen Marktbedingungen ist es äußerst unwahrscheinlich, dass unsere Fähigkeit beeinträchtigt wird, Sie auszuzahlen.  
 Die Rücknahme von Investmentfonds kann ausgesetzt oder eingestellt werden. Sofern hiervon eine Ihrer Anlageoptionen betroffen ist, kann diese bei Rentenbeginn nicht bei der Berechnung der Rente berücksichtigt werden.  
 Dieses Produkt beinhaltet keinen Schutz vor künftigen Marktentwicklungen, sodass Sie das Kapital ganz oder teilweise verlieren könnten.

Abbildung 3: BIB zu Universa topinvest RENTE, Seite 2

Die aus dem Internet stammenden BIBs sind zumeist konkreter und treffen offenbar Annahmen zu den hinterlegten Fonds. Neun nennen einen konkreten Risikoindikator, fünf nennen Spannen, wobei nur einer die Spanne eins bis sieben wählt.

## KOSTEN

In dem Abschnitt „Welche Kosten entstehen?“ beschäftigen sich die BIBs mit der Renditeminderung und den verschiedenen Kostenpositionen.

Die Kennziffer Reduction in Yield (RIY) soll zeigen, wie sich die Gesamtkosten auf die mögliche Rendite auswirken. Dabei sind in 20 Fällen Spannen genannt, sechs Versicherer nennen aber auch absolute Werte und konkrete Prozentangaben.

Auch bei der Zusammensetzung der Kosten sind in 20 Fällen Spannen genannt, in sechs konkrete Werte und Prozentangaben.

Die nachstehende Tabelle soll die Auswirkungen der Kosten auf die Rendite zeigen, dabei wird die Höhe der Kosten benannt. Als Beispiel: Die Einstiegskosten bewegen sich zwischen 0,20 und 0,23 Prozentpunkte der Rendite und mindern sie dementsprechend.

**Zusammensetzung der Kosten**  
Aus der nachfolgenden Tabelle geht Folgendes hervor:

- wie sich die verschiedenen Arten von Kosten jedes Jahr auf die Anlagerendite auswirken, die Sie am Ende der empfohlenen Haltedauer erhalten könnten;
- was die verschiedenen Kostenkategorien beinhalten.

**Diese Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Rendite pro Jahr**

Einmalige Kosten	Einstiegskosten	0,20 % bis 0,23 %	Auswirkung der in den Beiträgen bereits inbegriffenen Kosten. Die Kosten für den Vertrieb Ihres Produkts sind darin inbegriffen.
	Ausstiegskosten	0,00 %	Auswirkung der Kosten, die anfallen, wenn Sie bei Fälligkeit aus Ihrer Anlage aussteigen.
Laufende Kosten	Portfolio-Transaktionskosten	- 0,38 % bis 0,93 %	Auswirkung der Kosten, die dafür anfallen, dass wir für das Produkt zugrunde liegende Anlagen kaufen und verkaufen.
	Sonstige laufende Kosten	1,30 % bis 3,54 %	Auswirkung der Kosten, die wir Ihnen jährlich für die Vertragsverwaltung abziehen, einschließlich der Versicherungsprämie für den Versicherungsschutz.

Die tatsächlichen Kosten können von den oben genannten Kosten abweichen, da sie zum Beispiel von Ihrem persönlichen Anlagebetrag oder den von Ihnen gewählten Optionen abhängen.

Abbildung 4: BIB zu Basler FondsRente (regelmäßiger Beitrag), Seite 3

Das folgende Beispiel zeigt aber, dass die Kosten auch weniger verständlich dargestellt sein können. Denn hier werden die Kosten negativ aufgeführt, vermutlich bezugnehmend auf die Logik der Überschrift: „Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Rendite pro Jahr“. Die aufgeführten Kosten wirken negativ auf die Rendite, also werden echte Kosten mit einem Minus versehen. Alle anderen untersuchten BIBs fokussieren sich offenbar auf die Spalte mit der Benennung verschiedener Kostenarten und deren Höhe. In dieser Logik müssen die Kostenwerte positiv ausgedrückt werden. Das scheint aus unserer Sicht der logischere Darstellungsansatz zu sein. Die Tabelle der AachenMünchener mit ihren Negativkosten irritiert daher im Vergleich mit allen anderen untersuchten Beispielen. Gleichwohl wäre eine Anpassung der Überschrift wünschenswert, um die Möglichkeit für ein Missverständnis zu beseitigen.

**Zusammensetzung der Kosten**  
Aus der nachfolgenden Tabelle geht Folgendes hervor:

- wie sich die verschiedenen Arten von Kosten jedes Jahr auf die Anlagerendite auswirken, die Sie am Ende der empfohlenen Haltedauer erhalten könnten;
- was die verschiedenen Kostenkategorien beinhalten.

**Diese Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Rendite pro Jahr**

Einmalige Kosten	Einstiegskosten	-0,44 % – -0,13 %	Auswirkung der im Preis bereits inbegriffenen Kosten [Angabe sind die Höchstkosten; eventuell zahlen Sie weniger.]. Die Kosten für den Vertrieb Ihres Produktes sind darin inbegriffen.
	Ausstiegskosten	0,00 %	Auswirkung der Kosten, die anfallen, wenn Sie bei Fälligkeit aus Ihrer Anlage aussteigen.
Laufende Kosten	Portfoliotransaktionskosten	-6,02 % – -3,72 %	Auswirkung der Kosten, die dafür anfallen, dass wir für das Produkt zugrunde liegende Anlagen kaufen und verkaufen.
	Sonstige laufende Kosten	-3,17 % – -1,15 %	Auswirkung der Kosten, die wir Ihnen jährlich für die Anlageverwaltung abziehen.

Die tatsächlichen Kosten können von den oben genannten Kosten abweichen, da sie z.B. von Ihrem persönlichen Anlagebetrag oder den von Ihnen gewählten Anlageoptionen abhängen.

Abbildung 5: BIB zu AachenMünchener VASPN(01.18)/1, Seite 3

Irritationen löst oftmals auch das Feld „Portfoliotransaktionskosten“ aus. Neun der untersuchten 26 BIBs nennen in den Portfoliotransaktionskosten eine Spanne, die im negativen Bereich beginnt. Erklärt wird hier übereinstimmend, dass es sich um Kosten handelt, „die dafür anfallen, dass wir für das Produkt zugrunde liegende Anlagen

kaufen und verkaufen“. Warum und unter welchen Bedingungen sich Kosten positiv auswirken können, also ein Guthaben darstellen, wird nicht erklärt.

In dem Beispiel AachenMünchener führt dies zu dem absurden Ergebnis einer RIY von minus 8,78 Prozent bis plus 0,74 Prozent. Die Gesamtkosten über die empfohlene Haltedauer sollen also bis zu 33.125 Euro betragen oder im Gegenteil zu einem Guthabenplus von 6.195 Euro führen.

Kosten im Zeitverlauf			
Anlage 1.000 € jährlich	Wenn Sie nach 1 Jahr einlösen	Wenn Sie nach 15 Jahren einlösen	Wenn Sie nach 30 Jahren einlösen (empfohlene Haltedauer)
<b>Szenarien</b>			
<b>Gesamtkosten</b>	358 € – 450 €	1.265 € – 9.715 €	-6.195 € – 33.125 €
<b>Auswirkungen auf die Rendite (RIY) pro Jahr in %</b>	-45,20 % – -35,74 %	-11,15 % – -1,17 %	-8,78 % – 0,74 %

Die Person, die Ihnen dieses Produkt verkauft oder Sie dazu berät, kann Ihnen weitere Kosten in Rechnung stellen. Sollte dies der Fall sein, informiert Sie die Person über diese Kosten und zeigt Ihnen, wie sich sämtliche Kosten im Zeitverlauf auf Ihre Anlage auswirken werden.

Abbildung 6: BIB zu AachenMünchener VASPN(01.18)/1, Seite 2

Zum einen ist die Spanne so enorm groß, dass sie dem Verbraucher nichts nützt. Zum anderen scheint es unrealistisch, dass der Verbraucher etwas geschenkt bekommt.

Positiv ist bei der Kostendarstellung im BIB hervorzuheben, dass die Folgen eines Frühstornos nach einem Jahr deutlich werden. In dem Beispiel der AachenMünchener kostet die Beendigung des Vertrages den Verbraucher 35,74 bis 45,20 Prozent des bisher eingezahlten Betrages; bezogen auf 1.000 Euro also 358 bis 450 Euro.

## PERFORMANCESENARIEN

Die Performanceszenarien sollen dem Verbraucher eine Vorstellung von der möglichen Wertentwicklung unter verschiedenen Voraussetzungen geben.

Elf der untersuchten BIBs haben folgende Darstellung gewählt:

Performance-Szenarien		1 Jahr	20 Jahre	40 Jahre
Diese Tabelle zeigt, wie viel Sie in den nächsten 40 Jahren unter verschiedenen Szenarien zurückerhalten könnten, wenn Sie 1.000 EUR pro Jahr anlegen. Die dargestellten Szenarien zeigen, wie sich Ihre Anlage entwickeln könnte. Sie können sie mit den Szenarien für andere Produkte vergleichen.				
Anlage 1.000 EUR pro Jahr davon Versicherungsprämie 0 EUR				
Szenarien		1 Jahr	20 Jahre	40 Jahre
Erlebensfall-Szenarien				
Stressszenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	465 EUR bis 689 EUR	3.576 EUR bis 13.533 EUR	3.900 EUR bis 22.261 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-53,50 % bis -31,10 %	-21,73 % bis -3,89 %	-20,41 % bis -3,13 %
Pessimistisches Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	698 EUR bis 726 EUR	14.187 EUR bis 19.467 EUR	24.206 EUR bis 44.126 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-30,20 % bis -27,40 %	-3,40 % bis -0,26 %	-2,65 % bis 0,47 %
Mittleres Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	721 EUR bis 762 EUR	18.391 EUR bis 30.552 EUR	39.415 EUR bis 114.366 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-27,90 % bis -23,80 %	-0,81 % bis 3,88 %	-0,07 % bis 4,59 %
Optimistisches Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	740 EUR bis 812 EUR	22.983 EUR bis 58.537 EUR	62.029 EUR bis 499.665 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-26,00 % bis -18,80 %	1,31 % bis 9,40 %	2,03 % bis 10,09 %
Kumulierter Anlagebetrag		1.000 EUR	20.000 EUR	40.000 EUR
Todesfall-Szenario				
Versicherungsfall	Was Ihre Begünstigten nach Abzug der Kosten erhalten könnten	791 EUR bis 832 EUR	18.641 EUR bis 30.802 EUR	39.415 EUR bis 114.366 EUR
Kumulierte Versicherungsprämie		0 EUR	0 EUR	0 EUR
Die dargestellten Szenarien entsprechen einer Schätzung der künftigen Wertentwicklung aufgrund früherer Wertänderungen dieses Investments; sie sind kein exakter Indikator. Wie viel Sie tatsächlich erhalten, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie das Produkt halten. Das Stressszenario zeigt, was Sie im Fall extremer Marktbedingungen zurückerhalten könnten und berücksichtigt nicht den Fall, dass wir womöglich nicht in der Lage sind, die Auszahlung vorzunehmen. In den angeführten Zahlen sind sämtliche Kosten des Produkts selbst enthalten, jedoch unter Umständen nicht alle Kosten, die Sie an Ihren Berater oder Ihre Vertriebsstelle zahlen müssen. Bei den angeführten Zahlen ist Ihre persönliche steuerliche Situation nicht berücksichtigt, die sich ebenfalls darauf auswirken kann, wie viel Sie zurückerhalten.				

Abbildung 7: BIB zu Allianz RF1\_LF\_40, Seite 2

Diese Tabelle ist ausführlich und übersichtlich. Allerdings liegt hier die Schwierigkeit nicht in der Darstellungsweise, sondern in den Zahlen selbst. Die Informationen zur jährlichen Durchschnittsrendite weisen im optimistischen Szenario eine Differenz von acht Prozentpunkten aus. Die Spanne von 39.415 Euro bis 114.366 Euro allein im mittleren Szenario ist so groß, dass sie keine Orientierung mehr bietet.

13 der von uns untersuchten BIBs haben keine Tabellenform gewählt, sondern beschreiben in Textform die Performanceszenarien. Die folgende beispielhafte Darstellung bietet dem Verbraucher allerdings keine Information. Ob die gesetzlichen Voraussetzungen hiermit eingehalten werden, ist fraglich.

**Performance-Szenarien**

Maßgebend für die Performance des Produkts ist die Entwicklung des von Ihnen gewählten Fonds. Einerseits profitieren Sie direkt von der Wertentwicklung des Fonds, andererseits tragen Sie das volle Anlagerisiko.

Abbildung 8: BIB zu Universa topinvest RENTE, Seite 2

Zwei der untersuchten Unterlagen bieten gar keine Angaben zu den Performanceszenarien. Die Verbraucher müssen sich die Informationen in diesen Fällen aus anderen Quellen des Anbieters zusammensuchen.

**EMPFOHLENE HALTEDAUER**

Die zwölf sich auf ein konkretes Angebot beziehenden BIBs verwundern alle mit einer empfohlenen Haltedauer von 40 Jahren, wobei der Musterkunde eine Aufschubdauer von 32 Jahren gewünscht hat. Um für die Verbraucher eine Orientierung bieten zu können, sollte sich die Haltedauer, die Darstellung der Kosten und die Berechnung der Performanceszenarien an dem Kundenwunsch ausrichten.

**EIN BLICK ÜBER DEN TELLERRAND:  
RIESTER-PRODUKTINFORMATIONEN-BLÄTTER**

Das Basisinformationsblatt soll bei privaten Anlagen die wesentlichen Informationen über das Anlageprodukt zur Verfügung stellen. Für die geförderten Riesterprodukte soll dies das Riester-Rente-Produktinformationsblatt (Riester-PIB) übernehmen.

Ein Vergleich der Darstellungsweisen ist zunächst schwierig, da unterschiedliche Begriffe und Einteilungen verwendet werden. Zum Beispiel ordnen die Riester-PIBs das Produkt in eine Chancen-Risiko-Klasse und nicht in einen Risikoindikator ein. Die Chancen-Risiko-Klasse hat fünf Stufen, der Risikoindikator sieben. In den Riester-PIBs werden die Effektivkosten in Prozent angegeben, in den BIBs die Gesamtkosten in konkreten Euro-Beträgen und Prozent durch die RIY. Riester-PIBs zeigen eine beispielhafte Wertentwicklung, die sich nur auf den Beginn der Auszahlungsphase bezieht. Die Performanceszenarien beziehen sich hingegen auf drei unterschiedliche Laufzeiten.

Es wurde eine Stichprobe von 18 Riester-PIBs, die aus dem Internet stammen, untersucht. Zunächst fällt auf, dass diese – aufgrund detaillierterer Vorgaben – alle nahezu gleich aufgebaut sind. Das ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit untereinander als bei den BIBs, die zum Teil individuell gestaltet sind.

Zudem sind alle Riester-PIBs nur zwei Seiten lang, aber zweiseitig, was zu einer guten Übersicht führt. 25 der 26 BIBs sind drei Seiten lang, eins nur zwei Seiten, alle einseitig, dadurch wird die Vergleichbarkeit erschwert.

Der größte Unterschied liegt wohl darin, dass sich die Riester-PIBs auf ein konkretes Beispiel beziehen. Der monatlich einzuzahlende Betrag wird angegeben, ebenso wie die Folgen bei Kündigung, die Laufzeit, die Summe der eingezahlten Beiträge und die bezifferte Kosten bzw. Prozentangaben. Hier erhält der Kunde deutlich konkretere Informationen als bei den BIBs, die zu einem großen Teil mit Spannen arbeiten. Auch beziehen sich die BIBs auf eine pauschale jährliche Anlagesumme von 1.000 Euro und sind auch bei den zwölf direkten Produktangeboten nicht auf den speziellen Vertrag zugeschnitten.

Auch die Angaben zu den einzelnen Kostenpositionen sind bei den Riester-PIBs deutlich übersichtlicher. Es werden tabellarisch Euro-Beträge und Prozentzahlen angegeben. Dies ermöglicht eine schnelle Orientierung und einen einfachen Vergleich.

### **Fazit**

*Die Angaben von teils großen Spannen bei den Kostendarstellungen und den Performanceszenarien bieten den Verbrauchern keine ausreichende Orientierung. Nur anhand von konkreten Zahlen lassen sich Produkte gut vergleichen. Die Basisinformationsblätter wären für Verbraucher hilfreicher, wenn sie genau auf das vorliegende Angebot zugeschnitten sind.*

*Um Produkte miteinander vergleichen zu können, müssen die BIBs innerhalb eines Produktsegmentes einheitlich gestaltet sein. Transparenz bedeutet sowohl eine einheitliche Darstellungsweise von Zahlen und Statistiken als auch ein einheitlicher Sprachgebrauch.*

### **Für weitere Informationen**

*Martin Oetzmann | Redakteur Marktwächter Finanzen*

*Verbraucherzentrale Hamburg e. V.*

*Tel. (040) 248 32 266*

*[martin.oetzmann@vzhh.de](mailto:martin.oetzmann@vzhh.de)*

*Timo Beyer | Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Marktwächter*

*Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)*

*Tel. (030) 258 00-529*

*[timo.beyer@vzbv.de](mailto:timo.beyer@vzbv.de)*